Sprich mit mir

oder Wann vertraust du mir endlich?

Von Kiros

Kapitel 10: Das erste Rendezvous mit dem Rollstuhl - oder doch nicht ?

wink so da bin ich wieder, hat diesmal nicht so lange wie letztes mal gedauert^^ zum glück. Aber Kai ist mir am Schluss des Kapitels wohl entglietten - wenn nicht im ganzen also wohl ziemlich OOC *schnief* obwohl sein Umgang mit eiener gewissen Schwester kann ich mir lebhaft vorstell *lach*
naja viel spass
und ich hoffe bis zum nächsten kapitel

****
Das erste Rendezvous mit dem Rollstuhl - oder doch nicht ?
****

"Zurück wohin?" dachte Ray laut nach. Doch nach einem flehenden Blick des Russen, nickte er nur. Das hätte noch Zeit, auch Morgen wäre noch ein Tag.
Wieder strich Ray sanft über Kais Rücken, und fuhr dann sanft über die Arme des Blauhaarigen.
Kai indessen entspannte sich sichtlich. In dieser Umarmung fühlte er sich sicher, geborgen. Dinge die er vorher nie kennen gelernt hatte. Und noch während er diese Wärme die ihn einhüllte genoss, glitt er auch schon langsam hinüber ins Traumreich. Auch seine Träume waren mit dieser Wärme durchzogen.

"Schlaf gut Kai" hauchte der junge Chinese, aber der, dem die Worte galten, bekam sie nicht mehr mit.
Ray war ebenfalls ziemlich geschafft. Warum bloss? War es wirklich so schlimm für ihn Kai so zu erleben? Wollte er es denn nicht so? Doch er wollte es, und er bereute es im Nachhinein nicht. Es war gut so. Aber trotzdem machte es ihn traurig, zu sehen, wie es um seinen Teamkollegen stand.
Er hatte so viel durchgemacht, und war immer allein. Wie konnte das ein Mensch nur aushalten? Das mussten Höllenqualen sein, durch die sein gegenüber gegangen war.
"Ach Kai...heute werde ich bei dir bleiben, und kein Arzt, Pfleger oder sonnst was, wird mich davon abhalten.

Und so war es dann auch. Als der behandelnde Arzt von Kai das Zimmer betrat, fand er die beiden schlafend vor. Und da sich Ray an Kai klammerte, genau wie auch

umgekehrt, lies er sie so bleiben. Der chinesische Junge hätte ja auch was sagen können, dann hätte er bestimmt im selben Zimmer wie der Russe untergebracht werden können. "Dafür wird ich gleich mal sorgen" sprach er leise zu sich selbst. Eine halbe Stunde später war alles geregelt, sie würden es den Jungs morgen sagen, bis dahin sollten sie schlafen, sie waren wohl beide ziemlich müde.

Am nächsten Morgen war Kai als erster wach. Wieso er nicht weiterschlief wusste er selber nicht, es war doch gerade so gemütlich, ihm war warm, und er fühlte sich Geborgen, ein warmer Luftzug streifte seine Stirn. Ruhig, gleichmässig, Sicherheit versprechend. Leicht öffnete der Russe seine Augen, nur um sie im nächsten Augenblick wieder zu schliessen. Nein, er wollte jetzt nichts sehen. Es war auch noch viel zu hell. Er drehte seinen Kopf um 90 Grad, welcher nun an etwas warmem lag. War das etwa...nach diesem Geräusch war es ihm mehr als nur klar. Ein gleichmässiges Pochen - das konnte doch nur Rays Herzschlag sein, er ruhte also wirklich an der Brust seines Freundes. Aber es fühlte sich gut an, Rays Arme, welche ihn immer noch umschlossen, hätten es sowieso nicht zugelassen, dass sich der Blau- Silberhaarige von dem Chinesen entfernte.
Also blieb Kai so liegen, und döste vor sich hin. Eine ungewisse Zeit später, begann sich der Schwarzhaarige zu bewegen. Seine Arme streckten sich, und legten sich wieder in ihre vorherige Position, wie sie es immer taten, das wusste Kai, er hatte es schon Dutzende Male beobachtet. Langsam öffnete der junge seine Augen, blinzelte ausgiebig, und registrierte dann erst mal, wo er lag, und wie.
Eine leichte Röte legte sich auf seine Wangen, und als ob sich das Schicksal gegen ihn verschworen hätte, öffnete auch sein Gegenüber seine Augen, und sah in an. Doch statt auf seine mehr als gesunde- oder wohl schon wieder ungesunde Farbe anzusprechen, flüsterte dieser nur ein "Guten Morgen Ray".
"Dir auch einen guten Morgen Kai" meinte Ray, als wäre es das normalste von der Welt, das man dem Teamkapitän der Bladebreakers einen Guten Morgen wünschte. Wenn man es normalerweise versuchte, wurde man entweder ignoriert, oder gefragt, ob man ihn nerven oder ärgern wollte. Aber er hatte ihn trotzdem an jedem Morgen so begrüsst, genau wie die anderen aus dem Team. Das war einfach normal, und gehörte dazu, so dachte der Chinese jedenfalls. Wieso sollte er Kai einfach ausschliessen, er gehörte genau so zu den Bladbreakers. "Gut geschlafen?" führte der Chinese das Gespräch fort. "Mhm" murmelte der Blauhaarige seine Bejahung. Ray musste sich ein Lachen verkneifen, erstens hatte er Kai noch nie so zahm erlebt, und zweitens kitzelte dessen Atem an seinem Oberkörper. Sein Geliebter sah so süss aus, wie er da den Kopf an seiner Brust hatte, und sich immer noch zusammen gerollt hatte.
Aber so schön es auch war, wenn jemand reinkommen würde, und sie nun so fand? Was dann, würde Kai alles abstreiten? Das wollte Ray nicht, lieber löste er sich nun von dem Jungen, als nachher mit einem Schlag alles genommen zu bekommen.
"Ich hab zwar keine Ahnung, wie spät es ist, aber irgendwann wird ja wohl der Doc oder die Krankenschwester hier auftauchen, willst du das sie uns so finden?" In seiner hellen Stimme schwang die Traurigkeit mit, nur leicht, aber Kai hörte es trotzdem. Aber auch wenn er es nicht gehört hätte, wäre seine Antwort in etwa die selbe geblieben.
" Mir egal, der Arzt kann mich mal Kreuzweise, und der dicklichen Krankenschwestern mit ihren Meinungen von vorgestern, würde so ein Schock wohl mal ganz gut tun. "

meinte Kai, und wartete nun auf eine Reaktion seitens seines Freundes. Ja Ray war sein Freund, er war der einzige der für ihn da war, als er ihn gebraucht hat. Er war gestern nicht einfach gegangen, oder hatte ihn ausgelacht - nein sein Freund war da geblieben, hatte ihn in den Arm genommen und getröstet, so weit es denn ging. Und er hatte ihn aus diesem Alptraum gerissen, bevor noch mehr passieren konnte.
"Bist du sicher?" "Ja bin ich, oder ist es dir peinlich so gefunden zu werden?"
"...nein..." murmelte der Chinese. Also verweilten sie weiterhin so, und taten dies auch noch, als es kurz klopfte und kurz darauf die Tür aufging. {Nein! - jetzt kommen nicht Max, Kenny und Tyson rein!}
Dr. Shikusa betrat den Raum und grinste erst mal breit, als er die Junges so vorfand.
Die beiden sahen ihn unverwandt an. Bei Ray machte sich zwar erneut eine leichte Röte breit, aber mehr auch nicht.
"Habt ihr gut geschlafen?" fragte der ältere Mann mit einem wissenden Lächeln auf den Lippen. "Ja, haben sie was dagegen?" gab Kai zurück. Der Arzt lachte kurz auf: "Nein, hab ich nicht ...ach übrigens, Ray...du heisst doch Ray nicht?" Dieser nickte nur. "...wird von nun an, ebenfalls in diesem Zimmer untergebracht. Du musst noch mindestens 2 Tage zur Beobachtung bleiben, und was danach ist, ist euch freigestellt. Das Zimmer hier ist eigentlich ein Einzelzimmer, also könnte Ray auch weiterhin noch hier bleiben, und dir etwas Gesellschaft leisten." Kurz brach er ab, fuhr dann aber fort: " Naja wie dem auch sei... Kai du wirst heute wohl einen anstrengenden Tag haben, erst werden wir dich nochmals zu einigen Untersuchungen schleifen bringen müssen, und dann müssen wir die bewegen, vor allem den unteren Teil deines Körpers, sonnst bilden sich die Muskeln zurück, und das wollen wir ja nicht. Eine Schwester wird gleich vorbei kommen, mit einem Rollstuhl. Dann kann es auch schon los gehen."
Und prompt wurde auch schon geklopft, und eine junge Schwester samt Fahrgefährt trat ein.
Das Ding wurde mit bösen Blicken gemustert, und Kai machte keine Anstallten, dass er demnächst vorhätte sich da rein zusetzen.
Ray hatte sich unterdessen von dem Russen gelöst, und stand neben dem Bett.
Alle Blicke ruhen auf ihm, aber er verschränkte nur seine Arme und stellte mal klar: "Ich werde ganz bestimmt nicht in dieses verdammte Metallding steigen."
"Es wird dir nicht viel anderes übrig bleiben" meinte der Arzt, immer noch ziemlich ruhig.
"Nein, das wird ich nicht. Ihr könnt mich nicht dazu zwingen. Und damit basta." Tja Kai stellte sich auf stur, und Ray war klar, das der Silberhaarige letzten Endes seinen Willen durchsetzen würde, so war es immer.
Nach einer Halbstündigen Diskussion mit dem Doc und der albern Kichernden Krankenschwester, waren sie immer noch nicht weiter.
"Ich trage ihn"
"Bitte was?" kam es von Dr. Shikusa verblüfft zurück. "Ich trage ihn" stellte der Chinese ein zweites Mal fest. "Er steigt nicht in dieses Ding, und laufen kann er ja schlecht. Also sie gehen voraus, und ich folge ihnen." Mit einem Blick, der für den Mediziner klar schien, drehte sich Ray wieder dem Russen zu, welcher ihn seit seinem ersten Kommentar dazu anstarrte.
Das Quietschen der Tür war zu hören, und sie blieben allein zurück, die anderen zwei würden draussen warten.
"Was soll das Ray?" "Was das soll? Du musst nicht mit dem Rollstuhl Bekanntschaft machen, in der Hinsicht hast du deinen Kopf durchgesetzt okay? Aber zu den Untersuchungen musst du trotzdem. Also komm schon, oder soll dich lieber die

zierliche Schwester tragen?"
meinte Ray belustigt. Kais Gesichtszüge entgleisten kurz, nein alles, nur nicht dieser lüsternen, blödkichernden Schwester noch näher kommen. "Okay."
Ray beugte sich zu Kai hinunter, welcher seine Arme zögernd um dessen Hals legte. "Du musst dich festhalten, und fressen wird ich dich schon nicht" Während leisem Grummeln wurde der Griff um des Asiatischen Hals stärker, dieser hob nun den Rest des Körpers auf seine Arme. "Geht's?" Ein nicken, und somit schritt man auf die Tür zu, welche kurz darauf aufsprang, und den Weg in die Gänge frei gab.
"Ihr habt's ja tatsächlich geschafft" spöttelte der Arzt. "...also folgt mir"

Zwei Stunden später, fanden sich die beiden Blader wieder im Zimmer.
Ihnen wurde noch gesagt, dass bald jemand vorbei kommen würde, und je nach Ergebnissen dann begonnen wurde, mit dem wieder aktivieren der Muskeln.
Im Zimmer herrschte Ruhe, aber sie war angenehm, und so versuchte beide sich einfach ein bisschen zu entspannen.
Wiederum 30 Minuten später trat ein Pfleger durch die Tür, und bedeutete ihnen zu folgen, er würde sie in einen Raum führen, wo SIE bereits wartete. "Wer ist SIE?" fragte Kai misstrauisch. Und wie es das Schicksal nicht anders wollte, bekamen sie den Namen der angeblichen Krankenschwester zu hören. "Nein das ist nicht ihr Ernst" Doch der Pfleger drängte zur Eile, er habe noch mehr zu tun, und er habe auch keinerlei Einfluss auf die Personalverteilung.
Mit wenig begeisterter Mine zogen die drei los. Der Pfleger verabschiedete sich, und verschwand.

10Minuten später
"NEIN, sie werden gefälligst ihre Finger von mir lassen."
Ray verdrehte innerlich die Augen. Das war so klar. Kai war nun mal stur. Aber irgendwie ging es ja auch nicht, das er alles ablehnte...okay der Rollstuhl war verständlich, und auch das er diese ..dieses Weib nicht an sich ranlassen wolle. Die Schwester verliess mit einem Türknallen den Raum, und machte sich auf Richtung behandelnder Arzt.

"Wieso sträubst du dich so Kai?"
"Hättest du dich etwa von der anfassen lassen? Es geht hier nicht um ein Plüschtier, es geht um meinen Körper, wenn es recht ist, dann will ich ihn unversehrt wieder haben. Auch wenn ich im Moment vielleicht nicht gehen kann. Ich hab nicht vor, es bei diesem Zustand zu lassen. Und da wäre es vielleicht noch praktisch, wenn meine Beine noch richtig dran sind... Ausserdem, ich glaube du hättest auch jemand anderen verlangt."
Ray seufzte, und grinste dann. Irgendwie hatte Kai ja Recht. Und er wusste es auch, das war es ja gerade. Der Russe wusste, das er das richtige tat, und zweitens, dass er auch das Recht dazu hatte.

"Okay - durchschaut. Aber du willst doch sowieso keine an dich ranlassen hm?"
"Normalerweise fast mich gar niemand an. Bei dir ist es eine Ausnahme, du hast die Erlaubnis dazu, aber nur weil ich jemanden an mich ran lasse, heisst das doch nicht, das mich jetzt alle befummeln können." Meinte der Russe, und fügte weitaus leiser hinzu:" Und irgendwie hab ich irgendwie auch Angst - ich fühle nichts, also woher soll ich denn wissen, was die Frau da mit meinen Beinen und Co. anstellt?"

Ray wollte gerade antworten, als zwei Männer den Raum betraten, beide um die 27 Jahre alt.
"Okay, das hier ist Kiro Atsuyuki und ich bin Subaru Asakansho. Wir wurden von Dr. Shikusa geschickt, er meinte ihr währt ein Sonderfall. Er meinte Kai würde wohl auch einen von uns abweisen, deshalb sind wir hier im Doppelpack."

"Okay, und was nun?" fragte Ray. "Ganz einfach, Kiro übernimmt sozusagen den Part von Kai, er wird also genau so da liegen, oder sitzen, wie Kai. Ich werde das ganze Programm das vorgesehen war, an Kiro durchführen, und du machst es mir einfach nach. Keine Angst, am Anfang ist es vielleicht noch ein bisschen komisch, aber bald hast du den dreh raus, und es ist auch gar nicht so schwierig.
Kai wusste nicht, was er davon halten sollte, wollten die ihn verarschen? Dieser Shikusa hatte ihn vorhin noch verspottet, und nun wollte er ihm plötzlich helfen? Andererseits wäre es ihm wirklich lieber, wenn Ray diesen Part übernehmen würde.
"Also Ray, leg Kai mal auf das linke Bett, ich wird Kiro mal auf das rechte platzieren."
Gesagt -getan.
Kai lag also auf diesem Bett, bezogen wie es im Krankenhaus so üblich war, mit einem weissen Laken. Wieso kam er sich immer so hilflos vor, wenn er sich auf einem solchen wiederfand? Seine rechte Hand krallte sich um das Handgelenk von Ray. Dieser sah mit seinen Bernsteinernen Augen nur fragend in die seinen. Als er die Furcht tief in den Augen seines Koibito entdeckte, strich er sanft mit der anderen Hand über Kais Arm. Der Russe schloss kurz die Augen, und nachdem er ein paar Mal tief durchgeatmet hatte, lies er schliesslich das Handgelenk frei.
"Seid ihr soweit?" drang die Stimme von Subaru herüber. Wieder ein Nicken.
"Also sieh gut zu, du nimmst also erst beide Fussgelenke und hebst sie vom Laken hoch." Während der Japaner erklärte, demonstrierte er das an Kiro.
"Okay, dann mach das mal, wiederhole diese Bewegung um die 20 Mal.
Der Schwarzhaarige tat wie ihm geheissen, seine Hände schlossen sich also um die Gelenke, und hoben die Beine sacht an, noch ein Stück höher, und wieder zurück. Subaru schien zufrieden, er selbst war ebenfalls dabei die Bewegung zu wiederholen, hatte aber genug Zeit, dabei den Jungen neben sich zu beobachten. Kiro indessen, sah zu Kai hinüber und musterte ihn. "Ganz ruhig, es wird nichts passieren, alles wird vorher erklärt, und an mir vorgezeigt. Dein Freund macht das gut." Kai wollte was in der Art von 'Ich bin ruhig' antworten, liess es dann allerdings bleiben, nickte kurz, und beobachtete Ray, welcher immer noch mit seinen Beinen beschäftigt war.
"Okay, also, wenn du damit fertig bist, legst du das linke Bein zurück, und stellst dich so, das du neben Kais rechtem Bein stehst. Legst deine linke Hand unter seinen Oberschenkel und hebst diesen hoch, siehst du so. So hast du kein Problem mit einer Hand das Bein oben zu behalten. Mit der anderen wirst du seinen Unterschenkel schnappen, und dann Kreisende Bewegungen machen. So dass das Kniegelenk benutzt wird."
Auch das hatte er vorgeführt, und liess den Chinesen es dann nachmachen.
Kai fand den Ausdruck auf Rays Gesicht irgendwie süss, wie er so neben ihm stand, und mit hochkonsentrierter Mine diese Übungen durch machte. Es folgen noch einige für das rechte Bein, und dann wurden alle nochmals am linken Wiederholt.

"Sehr gut" lobte Subaru ihn. "So und weil wir die Muskeln jetzt alle belastet haben, und der Rest des Körpers auch nicht wirklich viel Bewegung bekommt, wenn man den ganzen Tag im Bett liegen muss, werden wir die Beiden jetzt auf den Bauch drehen,

und sie massieren.
Und wieder zeigte Subaru vor, wie man die Person am besten drehte, ohne sich und der Person selbst zu viele Unannehmlichkeiten zu bereitem.
Schliesslich befand sich Kai auf dem Bauch wieder auf dem Bett. Rays Hände sollten unten beginnen, bei den Füssen, und sich dann hocharbeiten, wie er es unten machen sollte, war vorgegeben, aber von den Hüften an, aufwärts hatte er freie Hand bekommen. Kai hatte anfangs noch seine Arme unter den Kopf gelegt.
Er versuchte angestrengt etwas zu spüren, und wenn es nur das kleinste Ziehen wäre. Aber er spürte nichts, gar nichts. Aber dank diesem angestrengten Versuch, verspannte er die Muskeln, welche er unter Kontrolle hatte nur noch mehr. Und bald waren auch schon Rays Hände an seiner Hüfte angekommen, und er begann endlich zu merke, dass jemand seine Verspannungen löste. Ein:"Kai entspann dich" bekam er von Ray zu hören, war ja leicht gesagt, aber schliesslich richtete er seinen Oberkörper kurz auf, legte seine arme neben seinen Körper auf das Bett, legte seinen Kopf wieder auf das Laken, und schloss die Augen.
Ray der die Aktion erst mit hochgezogener Augenbraue begutachtete, machte sich also wieder daran, von der Hüfte an, sich hoch zuarbeiten. Kai war wirklich verspannt. Immer wieder, fuhr er hoch, und wieder hinunter, die Schultermuskulatur hatte es am schlimmsten erwischt. Mit einem Blick auf Kais Gesicht, begann er leicht zu Lächeln. Es schien ihm zu Gefallen, und dieser Gedanke war noch untertrieben. Der Russe fühlte sich fast wie im Himmel. Das tat so gut, diese warmen sanften Hände, die genau zu wissen schienen, wo das sie sich hinbegeben sollten, und was sie zu tun hatten. Wenn da die Sache mit dem Krankenhaus nicht gewesen wäre, dann wäre er wohl einfach nur Glücklich gewesen. Aber was wollte er mehr? In dieser Situation war das mit Abstand das beste, das er haben konnte.
Ein leises Seufzen löste sich aus seiner Kehle. Wenn Kiro und Subaru nicht gewesen wären, dann wäre dies wohl nicht das einzige geblieben. Aber Ray hatte dieses Eine in sich aufgesogen, ja das war ein Danke, von Kai an ihn. Und in dem er noch eine Spur sanfter wurde, gab er sein wortloses "Gern geschehn" zurück.

Kiro schien da weniger beherrscht zu sein. Oder ihm war es einfach egal, dass die zwei Blader dabei waren. Eigentlich brauchte er sich ja auch nicht dafür zu schämen.
Subaru bearbeitete den Oberkörper unter sich auf seine Weise, und die schien wohl auch nicht schlecht, ein Seufzen nach dem anderen, zwischendurch meinte Subaru sogar ein Schnurren vernommen zu haben. Während er weiter machte, meinte er mit einem Grinsen "Morgen darf aber ich den Part, von Kai übernehmen. Der Untenliegende grummelte nur etwas vor sich hin, solange das hier noch weiterging, war ihm egal, was morgen wäre.
So vergingen weitere Minuten, und schliesslich war die Behandlung beendet. Subaru und Kiro verabschiedeten sich, mit einem "Bis Morgen", und Ray nahm seinen Kai wieder auf die Arme. Diesmal schmiegte sich Kai auch gleich an ihn.
In ihrem Zimmer war bereits das Essen vorbei gebracht worden, und so machten sie sich darüber her. Kai war allerdings noch so schön entspannt, das Ray ihn füttern sollte, was dieser auch sogleich machte.